



Banken Fokus Basel III

Jahresbericht

01.04.2024 – 31.03.2025

Jahresbericht per 31.03.2025
Banken Fokus Basel III



MANAGEMENT UND VERWALTUNG

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Warburg Invest
Kapitalanlagegesellschaft mbH
Ferdinandstraße 75
D-20095 Hamburg
(im Folgenden: Warburg Invest)

Verwahrstelle

M.M.Warburg & CO [AG & Co.] KGaA
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

Aufsichtsrat

Markus Bolder
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg -
Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg
(bis 31.12.2023)

Prof. Dr. Peter Seppelfricke
Osnabrück
(ab 01.01.2024)

Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhlenwiete 12
D-20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

Geschäftsführung

Matthias Mansel

Martin Hattwig (bis 22.07.2024)

Torsten Engel (ab 23.07.2024)



TÄTIGKEITSBERICHT

Die Gesellschaft hat die Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg, als Anlageberater mandatiert.

1. Anlageziele und -strategie

Das Sondervermögen Banken Fokus Basel III verfolgt das Ziel, die Chancen am europäischen Markt für Bankanleihen möglichst optimal zu nutzen. Das Sondervermögen investiert mindestens 51 % des Fondsvermögens in von europäischen Banken emittierte oder garantierte Anleihen.

Zur Erreichung des Anlageziels werden europäische Emittenten und Anleihen aus dem Bankenbereich nach bestimmten Kriterien ausgewählt. Das Sondervermögen investiert überwiegend in zusätzliches Kernkapital bzw. Additional Tier 1 (AT1) Bankanleihen. Die AT1 Bankanleihen weisen nach dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 Capital, z.B. ausgegebene Aktien) die höchste Fähigkeit auf, etwaige zukünftige Verluste einer Bank auszugleichen. Zusätzliches und hartes Kernkapital bilden gemeinsam das Kernkapital (Tier 1 Capital oder „Going-Concern Kapital“). Der Begriff „Going-Concern“ deutet bereits darauf hin, dass das Kernkapital die Aufgabe hat, Verluste der Bank auszugleichen und einen Fortbestand der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die AT1 Bankanleihen werden als Contingent Convertible Bonds (CoCo-Bonds) gestaltet. Die CoCo-Bonds sind unbefristete, grundsätzlich festverzinsliche Schuldverschreibungen, die zwingend entweder in Gesellschaftsanteile – meist Aktien – umzuwandeln oder aber dauerhaft oder vorübergehend herabzuschreiben sind, wenn bestimmte Auslöseereignisse (Trigger) eintreten, die in den Emissionsbedingungen festgelegt sind. Der Trigger besteht in der Regel in dem Unterschreiten einer bestimmten regulatorischen Eigenmittelschwelle des Emittenten. Der Emittent hat die Möglichkeit, zugesagte Kuponzahlungen vorübergehend oder auch dauerhaft auszusetzen.

Das Sondervermögen investiert in und profitiert von einem stabilen Finanzsystem. Die Idee ist, nicht idiosynkratisch in einzelne Banken, sondern in das ganze europäische Bankensystem und dessen Stabilität zu investieren, und so die hohe systemische Risikoprämie auszuschöpfen. In der Regel werden die AT1 Anleihen mit einer großen Stückelung emittiert. Dadurch wird der Zugang für den Privatanleger zu diesem Markt für Bankanleihen besonders erschwert. Die Anlagestrategie des Sondervermögens ermöglicht es dem Privatanleger in diesem Sinne eine Investition in eine große Anzahl von Emittenten zu tätigen und somit auch Diversifikation und eine breite Streuung der Ausfallrisiken zu erreichen.

Das Sondervermögen strebt eine Investition in systemrelevante europäische Banken an. Die Anlagephilosophie stützt sich auf die Tatsache, dass systemrelevante Banken, die der strengen Regulierung und Kontrolle der Aufsichtsbehörden unterliegen, nur selten zahlungsunfähig werden und ihre nachrangigen Anleihen entsprechend selten ausfallen. Außerdem trägt die Regulierung dazu bei, dass das Finanzsystem sicherer und belastbarer im Verlauf seiner Entwicklung wird. Gleichzeitig bieten Nachranganleihen attraktive Renditen. Die AT1 Bankanleihen werden mit einem deutlichen Zinsaufschlag auf den jeweils genannten Referenzzinssatz emittiert und weisen aufgrund der Anpassung des Kupons um diesen Zinsaufschlag an den ordentlichen Kündigungsterminen eine relativ niedrigere Zinssensitivität bzw. Duration auf. Ein Direkterwerb von Aktien im Sondervermögen erfolgt nicht.

2. Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Während sich die Wirtschaftsaussichten für die USA und für viele Regionen der Welt im Geschäftsjahr verbesserten, zeigte sich im europäischen Wirtschaftsraum eine schwächelnde Konjunktur begleitet von einem immer noch hohem Lohndruck. Somit bestand eine globale Unsicherheit, ob die Inflationsraten ihren abwärtsgereichten Trend in ausreichendem Maße fortsetzen würden. Im Juni 2024 beschloss die europäische Notenbank einen ersten Zinssenkungsschritt, betonte aber das zukünftige Entscheidungen weiterhin in Abhängigkeit von der Datenlage getroffen würden. Bis zum Jahresende folgten noch drei weitere Zinssenkungsschritte der EZB.

Die US-amerikanische Notenbank FED verharrte in ihrer abwartenden Haltung aufgrund der hartnäckig hohen Inflationsrate, aber einer robusten konjunkturellen Lage in den USA. Erst im Spätsommer 2024 sorgten schwächelnde Arbeitsmarktdaten und ein Einbruch des Verbrauchertrauens in den USA für eine Leitzinssenkung der FED. Bis zum Jahresende folgten noch zwei weitere Zinssenkungsschritte der US-amerikanischen Notenbank FED. Das erste Quartal 2025 war geprägt von der „America First“ – Politik Donald Trumps. Insbesondere die Zollpolitik sorgte für große Unsicherheit an den Märkten und für Rezessionsängste. Die FED entschied sich daraufhin weder für Zinserhöhungs- noch für Zinssenkungsschritte, machte aber deutlich, dass sie sich mehr über Abwärtsrisiken des Wachstums als über Aufwärtsrisiken der Inflation sorge.

An den deutschen Rentenmärkten sorgten die Lockerung der Schuldenbremse und das 500 Milliarden Euro schwere Paket für Infrastrukturausgaben für einen Zinsanstieg bei Deutschen Bundesanleihen. Die EZB äußerte sich positiv zu den geplanten fiskalpolitischen Anreizen und beschloss im gleichen Zeitraum zwei Zinssenkungsschritte.



Im Berichtszeitraum ergab sich eine positive Wertentwicklung des Banken Fokus Basel III Fonds von 7,36 %. Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Die Volatilität des Portfolios belief sich im Berichtszeitraum auf 7,14 % p.a. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zur Wertentwicklung und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Veräußerungsergebnis des Fonds Banken Fokus Basel III ist im laufenden Geschäftsjahr negativ und resultiert insbesondere aus der Veräußerung bzw. Kündigung oder Fälligkeit von Bankschuldverschreibungen.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Zins- und Spread-Änderungsrisiken

Durch die Anlage in Anleihen war der Banken Fokus Basel III den bondspezifischen Marktpreisrisiken (Zins- und Spreadrisiken) ausgesetzt. Anhand der Restlaufzeiten lässt sich der Einfluss einer Marktzinsänderung auf das Portfolio abschätzen. Anhand der modifizierten Duration lässt sich der Einfluss einer Marktzinsänderung auf das Portfolio abschätzen. Je niedriger die modifizierte Duration der im Fonds befindlichen Anleihen ist, desto geringer ist die negative Wirkung auf die Rentenkurse bei einem Renditeanstieg. Im Berichtszeitraum bewegte sich die modifizierte Duration der im Fonds befindlichen Anleihen leicht unterhalb des Niveaus des europäischen Gesamtmarkts. Gleiches gilt auch für die Spread-Duration und somit auch das Spreadänderungsrisiko des Fonds.

Währungsrisiken

Für den Banken Fokus Basel III wurden im Berichtszeitraum ausschließlich Anlagen in EUR getätigt.

Sonstige Marktpreisrisiken

Neben den oben genannten Marktpreisrisiken bestanden keine sonstigen Marktpreisrisiken.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als die Gefahr von Verlusten definiert, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten, einschließlich Rechtsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanter Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Für das Sondervermögen tätigen wir nur Anlagen auf Märkten, für die aufgrund der Größe und der hohen Zahl von Marktteilnehmern davon auszugehen ist, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war allerdings zu beobachten, dass sich der Spread zwischen Kauf- und Verkaufskursen bei nachrangigen Bankenanleihen deutlich ausgeweitet hat. Bei erforderlichen Verkäufen kann dieses dazu führen, dass diese nur zu niedrigeren Kursen vorgenommen werden konnten. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität des Banken Fokus Basel III in dem Sinne festzustellen, dass sämtliche Begehren von Anteilrückgaben vorgenommen werden konnten.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklung des jeweiligen Ausstellers, das neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirkt. Als Teil der Anlagestrategie war der Fonds im Berichtszeitraum in verzinslichen Anleihen investiert, die im Durchschnitt mit dem Rating BBB einzuschätzen sind. Aufgrund der breiten Streuung innerhalb der getätigten Investitionen wird eine Diversifikation der genannten Bonitäts- und Adressenausfallrisiken erreicht.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Ereignisse für den Banken Fokus Basel III zu verzeichnen.

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

Vermögensübersicht zum 31.03.2025

Anlageschwerpunkte	Tageswert in EUR	% Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände	18.180.713,09	100,48
1. Verzinsliche Wertpapiere	17.392.932,70	96,13
2. Forderungen	422.294,07	2,33
3. Bankguthaben	365.486,32	2,02
II. Verbindlichkeiten	-87.473,46	-0,48
III. Fondsvermögen	18.093.239,63	100,00

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

Vermögensaufstellung zum 31.03.2025

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.03.2025	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Bestandspositionen									
Börsengehandelte Wertpapiere									
Verzinsliche Wertpapiere									
6,0000 % ABANCA Corporación Bancaria SA EO-FLR Notes 2021(26/Und.)									
6,3750 % AXA S.A. EO-FLR Med.-T. Nts 24(33/Und.)									
7,3800 % Banca IFIS S.p.A. EO-FLR Med.-T. Nts 2017(22/27)									
5,2500 % Bc Cred. Social Cooperativo SA EO-FLR Med.-T. Nts 2021(26/31)									
7,7080 % Bca Monte dei Paschi di Siena EO-FLR Med.-T. Nts 2018(23/28)									
12,9800 % Bca Popolare d.Vicenza S.p.A EO-FLR Med.-T. Nts 2015(20/25)									
6,8750 % BNP Paribas S.A. EO-FLR Cap.Notes 2022(29/Und.)									
6,5000 % Commerzbank AG EO-FLR-Nachr.Anl.v.20(29/unb.)									
6,5000 % Crédit Agricole S.A. EO-FLR M.-T. Nts 2024(29/Und.)									
6,7500 % Deutsche Bank AG FLR-Nachr.Anl.v.22(29/unb.)									
7,0000 % Erste Group Bank AG EO-FLR Med.-T. Nts 24(31/Und.)									
8,7500 % GRENKE AG FLR-Subord. Bond v.25(30/unb.)									
9,1250 % Intesa Sanpaolo S.p.A. EO-FLR Cap.Notes 2023(29/Und.)									
4,0000 % Landesbank Baden-Württemberg FLR-Nachr.IHS AT 1 v.19(25/unb.)									
11,5440 % Norddeutsche Landesbank -GZ- FLR-Nachr.Anl.v.15(20/unb.)									
11,2500 % SNS BANK S.904 Perp. Anspruch aus A1A0E5									
7,8750 % Société Générale S.A. EO-FLR Med.-T. Nts 2023(Und.)									
4,8750 % Unicaja Banco S.A. EO-FLR Notes 2021(26/Und.)									
4,4500 % UniCredit S.p.A. EO-FLR MTN 2021(27/Und.)									
4,6250 % Volkswagen Intl Finance N.V. EO-FLR Notes 2018(28/Und.)									
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere									
Verzinsliche Wertpapiere									
5,7500 % ABN AMRO Bank N.V. EO-FLR Cap.Notes 2025(33/Und.)									
7,1250 % AIB Group PLC EO-FLR Securit. 2024(29/Und.)									
2,6250 % Allianz SE FLR-Sub.Ter.Nts.v.20(30/unb.)									
6,8750 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. EO-FLR Bonds 2024(31/Und.)									
8,1250 % Banco Com. Portugués SA (BCP) EO-FLR Cap.Notes 2024(29/Und.)									
5,0000 % Banco de Sabadell S.A. EO-FLR Bonds 2021(27/Und.)									
4,1250 % Banco Santander S.A. EO-FLR Nts 2021(27/Und.)									
6,2500 % Bankinter S.A. EO-FLR Bond 2020(26/Und.)									
3,1000 % Coöperatieve Rabobank U.A. EO-FLR Cap.Sec. 2021(28/Und.)									
4,5000 % Deutsche Bank AG FLR-Nachr.Anl.v.21(26/unb.)									
0,0000 % Asya Sukuk Co. Ltd. DL-FLR Notes 2013(18/23)									
Summe Wertpapiervermögen									
								EUR	17.392.932,70
									96,13

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

Vermögensaufstellung zum 31.03.2025

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.03.2025	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
Bankguthaben, nicht verbriezte Geldmarktinstrument und Geldmarktfonds										
Bankguthaben							EUR	365.486,32	2,02	
EUR - Guthaben bei:							EUR	365.486,32	2,02	
M.M.Warburg & CO [AG & Co.] KGaA			EUR	365.486,32			%	100,0000	365.486,32	2,02
Sonstige Vermögensgegenstände							EUR	422.294,07	2,33	
Zinsansprüche			EUR	422.294,07				422.294,07	2,33	
Sonstige Verbindlichkeiten							EUR	-87.473,46	-0,48	
Verwaltungsvergütung			EUR	-13.871,14				-13.871,14	-0,08	
Verwahrstellenvergütung			EUR	-1.273,97				-1.273,97	-0,01	
Performanceabhängige Managementvergütung			EUR	-49.198,35				-49.198,35	-0,27	
Prüfungskosten			EUR	-19.040,00				-19.040,00	-0,11	
Veröffentlichungskosten			EUR	-4.090,00				-4.090,00	-0,02	
Fondsvermögen							EUR	<u>18.093.239,63</u>	<u>100,00</u>	
Banken Fokus Basel III										
Anteilwert							EUR	57,47		
Anzahl Anteile							STK	314.848,000		

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

US-Dollar	(USD)	per 28.03.2025	1,0824000	= 1 Euro (EUR)
-----------	-------	----------------	-----------	----------------

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldverschreibungen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	------	-------------------------------------	--------------------------	-----------------------------	---------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

10,8060 % Areal Bank AG Subord.-Nts.v.14(20/unb.)REGS	DE000A1TNDK2	EUR	0	400
6,0000 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. EO-FLR Notes 2019(24/Und.)	ES0813211010	EUR	0	400
6,1250 % Banco BPM S.p.A. EO-FLR Cap.Notes 2020(25/Und.)	XS2089968270	EUR	0	700
2,3640 % BES Finance Ltd. FLR (in Konkurs)	XS0171467854	EUR	0	750
4,3860 % Dexia Funding Luxembourg S.A. EO-FLR Securities2006(16/Und.)	XS0273230572	EUR	0	400
4,2520 % Dexia S.A. EO-FLR Notes 2005(15/Und.)	FR0010251421	EUR	0	250
5,7530 % ESFG International Ltd. EO-FLR Notes 2007(17/Und.)	XS0303426661	EUR	0	900
5,8750 % Intesa Sanpaolo S.p.A. EO-FLR Cap.Notes 2020(25/Und.)	XS2105110329	EUR	0	400
8,2500 % National Bank of Greece S.A. EO-FLR Med.-T. Nts 2019(24/29)	XS2028846363	EUR	0	500
9,7500 % Piraeus Financial Holdings SA EO-FLR Med.-T.Nts 2019(24/29)	XS2018638648	EUR	0	500

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

4,2500 % Alpha Services and Holdings SA EO-FLR Med.-T.Nts 2020(25/30)	XS2111230285	EUR	0	600
---	--------------	-----	---	-----

Nichtnotierte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

10,8060 % Areal Bank AG z.Umt.eig.Sub.-Nts.14(20/unb.)	DE000A383XS4	EUR	400	400
--	--------------	-----	-----	-----

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2025**

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	198.031,34
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	592.789,60
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	24.904,32
4. Sonstige Erträge	EUR	0,02
Summe der Erträge	EUR	815.725,28

II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung	EUR	-235.531,18
davon erfolgsabhängige Vergütung	EUR	-75.680,07
2. Verwahrstellenvergütung	EUR	-17.395,92
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-13.397,56
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-2.763,28
Summe der Aufwendungen	EUR	-269.087,94

III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	546.637,34
--------------------------------------	------------	-------------------

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	8.518,94
2. Realisierte Verluste	EUR	-1.586.386,34

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR -1.577.867,40

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahrs

EUR -1.031.230,06

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	506.636,13
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	1.488.805,45

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahrs

EUR 1.995.441,58

VII. Ergebnis des Geschäftsjahrs

EUR 964.211,52

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

Entwicklung des Sondervermögens

		2024/2025
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR
1. Ausschüttung für das Vorjahr		EUR
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		EUR
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	7.071.425,00
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	<u>-2.994.083,50</u>
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		EUR
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	506.636,13
davon nicht realisierte Verluste	EUR	1.488.805,45
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR
		18.093.239,63

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)

I. für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	2.570.251,16	8,16
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahrs	EUR	-1.031.230,06	-3,28
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00

II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	1.192.688,30	3,79

III. Gesamtausschüttung

1. Endausschüttung	EUR	346.332,80	1,10
a) Barausschüttung	EUR	346.332,80	1,10
b) Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
c) Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	0,00	0,00

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres
2021/2022	EUR 13.726.709,07	EUR 49,50
2022/2023	EUR 11.316.126,87	EUR 47,82
2023/2024	EUR 13.198.638,41	EUR 54,42
2024/2025	EUR 18.093.239,63	EUR 57,47

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		96,13
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung auf Grundlage von Messzahlen nach dem qualifizierten Ansatz relativ im Verhältnis zu dem zugehörigen Vergleichsvermögen ermittelt.

Dabei wird der potenzielle Risikobetrag für das Marktrisiko des Sondervermögens über die Risikokennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Der VaR wird unter Anwendung des RiskManagers von MSCI RiskMetrics auf Basis historischer Simulation bestimmt.

Zur Ermittlung des potenziellen Risikobetrags für das Marktrisiko wird angenommen, dass die bei Geschäftsschluss im Sondervermögen befindlichen Finanzinstrumente oder Finanzinstrumentengruppen weitere 10 Handelstage im Sondervermögen gehalten werden und ein einseitiges Prognoseintervall mit einem Wahrscheinlichkeitsniveau in Höhe von 99% (Konfidenzniveau) sowie ein effektiver historischer gleichgewichteter Beobachtungszeitraum von einem Jahr zugrunde liegen.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 28b Abs. 2 Satz 1 und 2 DerivateV

kleinster potenzieller Risikobetrag	1,17 %
größter potenzieller Risikobetrag	5,42 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	3,51 %

Zusätzlich zu den Angaben zur Marktrisikopotenzialermittlung sind auch Angaben zum Bruttoinvestitionsgrad des Sondervermögens, der sogenannten Hebelwirkung (Leverage) zu machen. Leverage bezeichnet dabei jede Methode, mit der die Gesellschaft den Investitionsgrad des Fonds erhöht. Für die Angabe des Umfangs des Leverage wird das Anlagevolumen (einschließlich des anzurechnenden Wertes der Derivate) auf die Höhe des Fondsvermögens bezogen. Bei Ermittlung des Umfangs des Leverage nach der Bruttomethode werden Derivate unabhängig vom Vorzeichen addiert (Brutto-Summe der Nominalwerte). Der Umfang des Leverage nach der Bruttomethode ist mithin kein Indikator über den Risikogehalt des Investmentvermögens.

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage	90,50 %
--	---------

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens vom 01.04.2024 bis 15.12.2024

iBoxx EUR Corporates Banks Subordinated (TR)	60,00 %
Euro Stoxx Banks Net Return	40,00 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens vom 16.12.2024 bis 31.03.2025

ICE BofA Euro Subordinated Financial Index	60,00 %
EURO STOXX Banks Net Return EUR	40,00 %

Sonstige Angaben

Banken Fokus Basel III

Anteilwert	EUR	57,47
Anzahl Anteile	STK	314.848,000

Angewandte Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände (§§ 26 bis 29 und 34 KARBV)

Der Anteilwert wird gem. § 169 KAGB von der Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelt.

Die der Anteilwertermittlung im Falle von handelbaren Kursen zugrunde liegenden Wertpapierkurse bzw. Marktsätze werden von der Gesellschaft täglich selbst über verschiedene Datenanbieter bezogen. Dabei erfolgt die Bewertung für Rentenpapiere mit Kursen per 17:15 Uhr des Börsenvortages und die Bewertung von Aktien und börsengehandelten Aktienderivaten mit Schlusskursen des Börsenvortages. Die Einspielung von Zinskurven sowie Kassa- und Terminkursen für die Bewertung von Devisentermingeschäften und Rentenderivaten erfolgt parallel zu den Rentenpapieren mit Kursen per 17:15 Uhr.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden gem. § 168 Abs. 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich bei sorgfältiger Einschätzung auf Basis geeigneter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben (§ 28 Abs. 1 KARBV). Die Verkehrswerte werden in einem mehrstufigen Bewertungsverfahren ermittelt. Die der Anteilwertermittlung im Falle von nicht handelbaren Kursen zugrunde liegenden Wertpapierkurse bzw. Marktsätze werden soweit möglich aus Kursen vergleichbarer Wertpapiere bzw. Renditekursen abgeleitet.

Die bezogenen Kurse werden täglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Hierzu prüft die Gesellschaft in Abhängigkeit von der Assetklasse die Kursbewegungen zum Vortag, die Kursaktualität, die Abweichungen gegen weitere Kursquellen sowie die Inputparameter für Modellbewertungen.

Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten und erhältlichen Net Asset Value bewertet.

Die Bankguthaben und übrigen Forderungen werden mit dem Nominalbetrag, die übrigen Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Festgelder werden - sofern sie kündbar sind und die Rückzahlung bei der Kündigung nicht zum Nennwert zuzüglich Zinsen erfolgt - mit dem Verkehrswert bewertet.

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Banken Fokus Basel III	
Gesamtkostenquote	1,09 %
Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	0,40 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt.

Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.

Im Berichtszeitraum erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Banken Fokus Basel III

Wesentliche sonstige Aufwendungen:		
Fremde Depotgebühren	EUR	2.417,10

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Transaktionskosten	EUR	1.113,75
--------------------	-----	----------

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung

(Inkl. Geschäftsführung):

davon feste Vergütung	EUR	4.041.035,25
davon variable Vergütung	EUR	551.800,00

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen:

	EUR	0,00
--	-----	------

Zahl der Mitarbeiter der KVG (inklusive Geschäftsführung):

	Anzahl	37,00
--	--------	-------

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an bestimmte

Mitarbeitergruppen:

davon Geschäftsleiter	EUR	3.138.122,61
davon andere Risikoträger	EUR	556.444,62
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion	EUR	1.030.178,28
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR	309.048,13

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter.

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltendenaufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems.

Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

WARBURG INVEST Kapitalverwaltungsgesellschaft ist von der Größenordnung eine kleinere Kapitalverwaltungsgesellschaft und weist hinsichtlich der internen Organisation sowie der Art und des Umfangs der verwalteten Investmentvermögen und getätigten Wertpapiergeschäfte eine geringe Komplexität auf.

Die Einschätzung der geringen Komplexität im Bereich der internen Organisation beruht auf dem Sachverhalt, das WARBURG INVEST eine klassische interne Organisationsstruktur einer Kapitalverwaltungsgesellschaft aufweist mit den beiden Hauptfunktionen Portfoliomanagement und Risikocontrolling.

In Bezug auf die verwalteten Investmentvermögen und die getätigten Wertpapiergeschäfte ist eine geringe Komplexität der WARBURG INVEST gegeben, weil es sich in der weit überwiegenden Anzahl der verwalteten Investmentvermögen um OGAW oder um Spezial AIF mit festen Anlagebedingungen handelt, deren Anlagebedingungen sich stark an die Rahmenbedingungen zu OGAW anlehnen.

Sowohl die vorgenannten Typen von Investmentvermögen als auch die anderen Typen (Gemischte Investmentvermögen, Sonstige Investmentvermögen) sowie die Finanzportfolioverwaltungsmandate investieren dabei in klassische Vermögensgegenstände und damit aktuell nicht in Vermögensgegenstände mit nennenswerter komplexer Struktur.

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer der Gesellschaft. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken auf Ebene der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate oder auf Gesellschaftsebene einzugehen.

Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und -praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40 % der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben für Institutionelle Anleger gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB i.V.m. §134c Abs. 4 AktG

Wesentliche mittel- bis langfristige Risiken

Informationen über die wesentlichen mittel- bis langfristigen Risiken sind dem Tätigkeitsbericht zu entnehmen.

Zusammensetzung des Portfolios, Portfolioumsätze und Portfolioumsatzkosten

Informationen über die Zusammensetzung des Portfolios, die Portfolioumsätze und die Portfolioumsatzkosten sind im Jahresbericht in den Abschnitten "Vermögensaufstellung", "Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen" und "Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote" ersichtlich.

Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung

Informationen zur Anlagestrategie und -politik sind im Tätigkeitsbericht im Abschnitt Anlagepolitik zu finden.

Einsatz von Stimmrechtsberatern und Umgang mit Interessenkonflikten

Angaben zur Stimmrechtsausübung sind auf der Webseite der Warburg Invest öffentlich zugänglich. Die Abstimmungs- und Mitwirkungspolicy ist unter folgendem Link zu finden:
<https://www.warburg-fonds.com/de/unternehmen/corporate-governance/mitwirkungspolitik-abstimmungsverhalten-und-stimmrechtsausuebung/>

Die Interessenkonflikt Policy ist unter folgendem Link zu finden:

<https://www.warburg-fonds.com/de/unternehmen/corporate-governance/umgang-mit-interessenkonflikten/>

Handhabung von Wertpapierleihgeschäften

Wertpapierleihgeschäfte wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Hinweis zu den Finanzaufstellungen:

Auf Grund von Rundungen bei der Berechnung, kann es innerhalb der Finanzaufstellungen zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

Hamburg, den 15. Juli 2025

**Warburg Invest
Kapitalanlagegesellschaft mbH**
Die Geschäftsführung

Torsten Engel

Matthias Mansel

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Warburg InvestKapitalanlagegesellschaft mbH, Hamburg

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Banken Fokus Basel III – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. März 2025, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ aufgeführten sonstigen Informationen sind nicht Bestandteil der Prüfung des Jahresberichts und wurden daher im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften bei der Bildung des Prüfungsurteils zum Jahresbericht nicht einbezogen.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigelegte Jahresbericht aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den im Abschnitt „Sonstige Informationen“ aufgeführten sonstigen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESBERICHTS“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Warburg InvestKapitalanlagegesellschaft mbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter der Warburg InvestKapitalanlagegesellschaft mbH sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die als nicht vom Prüfungsurteil umfasst gekennzeichneten Angaben.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir in diesem Vermerk weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u. a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Der Aufsichtsrat der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH zur Aufstellung des Jahresberichts des Sondervermögens.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungs-handlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Warburg InvestKapitalanlagegesellschaft mbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts insgesamt, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 15. Juli 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

gez. Butte
Wirtschaftsprüfer

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Sonstige Information - nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die Angaben entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

ESG-Angaben

Dieses Sondervermögen wird nicht als Produkt eingestuft, das gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor ökologische oder soziale Merkmale bewirbt (Art. 8) oder, dass nachhaltige Investitionen zum Ziel hat (Artikel 9). Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.